50 Jahre Olympia-Attentat München

Zum Gedenken an den beim Olympia-Attentat 1972 getöteten Polizeibeamten Anton Fliegerbauer

5. September 1972. Polizeiobermeister Anton Fliegerbauer ist Gruppenführer bei der 2. Einsatzhundertschaft der Stadtpolizei München, als er in der frühen Nacht als Schütze auf den Olympia-Flughafen Fürstenfeldbruck verlegt. Im Towergebäude läuft er gegen 22:40 Uhr auf den Ausgang zum Flugfeld zu, als er von einem Kalaschnikow-Geschoss aus Richtung der Hubschrauber tödlich getroffen wird.

Anton Fliegerbauer wird nur 32 Jahre alt. Er hinterlässt seine Frau und den vierjährigen Sohn.



Anton Fliegerbauer wurde am 5. März 1940 geboren und verlebte Kindheit und Jugend auf dem elterlichen Bauernhof im niederbayerischen Westerndorf. Er besuchte erst die Landwirtschaftsschule und begann 1959 den Vorbereitungsdienst für die Polizeibeamtenlaufbahn bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei. Nach dienstlicher Verwendung in Landshut wechselte er 1964 zur Stadtpolizei München. Im selben Jahr lernt er seine spätere Frau Maria kennen, die er 1966 heiratet. 1968 wird ihr Sohn Alfred geboren.

Während der 20. Olympischen Sommerspiele in München sind acht palästinensische Terroristen in die Unterkunft des israelischen Sportteams im Olympiadorf eingedrungen. Widerstand der Sportler wird mit tödlicher Waffengewalt gebrochen, Verhandlungen bleiben ohne Erfolg. Ein Zugriff im Olympischen Dorf scheint aussichtslos.

Die gefesselten Geiseln werden durch die Attentäter in Busse und schließlich Hubschrauber mit Ziel Fürstenfeldbruck gezwungen. Gleich nach der Landung bewegen sich zwei Terroristen zum bereitgestellten Flugzeug, kurz darauf fallen die ersten Schüsse.

Das Feuergefecht zwischen den Beamten der Bayerischen Polizei und den Geiselnehmern des Olympia-Attentats 1972 wird noch zwei Stunden andauern und die Leben aller neun israelischen Sportler kosten, die von den Terroristen des „Schwarzen September“ in zwei Hubschraubern des Bundesgrenzschutz als Geiseln festgehalten werden. Schon am Vormittag töteten die Terroristen bei dem Anschlag zwei weitere Mitglieder der israelischen Olympiamannschaft.

Erinnerungsprojekt:
Zwölf Monate – Zwölf Namen
50 Jahre Olympia-Attentat München

Koordiniert vom Jüdischen Museum München und dem NS-Dokumentationszentrum München gedenkt das Polizeipräsidium München in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat des Staates Israel, dem Landkreis Fürstenfeldbruck, dem Amerikahaus, dem Deutschen Theater, der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei, dem Historischen Verein für Stadt und Landkreis Fürstenfeldbruck und weiteren Kultur- und Bildungseinrichtungen den zwölf Todesopfern des Anschlags vom 5. September 1972 – jeden Monat einem der Getöteten.

Zwölf Monate – Zwölf Namen

Im Februar gedenken wir dem getöteten Polizeibeamten Anton Fliegerbauer: Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei wird eine Gedenkveranstaltung im Churfürstensaal organisieren. Auf das Gebäude des Polizeipräsidiums in der Ettstraße werden wir sein Bild projizieren.

Di., 1. Februar –
Mo., 28. Februar 2022

Wer sich näher mit dem Olympia-Attentat 1972 befassen möchte, kann neben den einschlägigen Informationsangeboten im Internet und wissenschaftlicher Literatur auch hier Informationen finden:
Dokumentation Olympia 72
Erinnerungsort Fürstenfeldbruck 1972
Erinnerungsort Olympia-Attentat 1972